

Fächerwahl

Beitrag von „NannyOgg“ vom 10. Februar 2009 00:49

Moin!

Mit dem Wissen das ich heute habe, würde ich als zweites Fach Mathe nehmen. Einfach weil mir das erspart hätte, mir komplett alles selbst aneignen zu müssen.... denn meistens wirst du doch als Klassenlehrer eingesetzt und hast selten das Glück, dass in einem der Hauptfächer ein Fachlehrer kommt. Das ist zumindest meine Erfahrung.

*(Wenn ich das hätte unterrichten wollen, hätt ich's studiert... ich HASSE Mathe... *seufz*)*

Deutsch/Kunst oder Deutsch/Musik ist so das Übliche, das hat nahezu jede/r FörderschullehrerIn... kommt mir jedenfalls so vor.

Mathe ist insgesamt seltener vertreten.

Mit Englisch wärest du allerdings sehr beliebt.

Ich bin derzeit an einer Schule für Lernhilfe (hier allerdings an der Körperbehindertenabteilung) und unsere Regelschüler haben ab der 3. Klasse Frühenglisch.

Die Lernhilfeschüler an unserer (KB-)Abteilung ziehen wir da einfach spielerisch mit, ab der 5. Klasse ist es dann bei ihnen aber auch Pflicht, da bei uns auch in Richtung Hauptschulabschluss gearbeitet werden kann.

WIR haben uns jetzt total begeistert auf die neue Kollegin gestürzt, die Englisch tatsächlich STUDIERT hat - denn wir unterrichten das alle fachfremd.

An der Schule für "Geistige Entwicklung" (nach Körperbehindertenpädagogik mein zweiter Schwerpunkt) stell ich mir Englisch als Fach generell etwas schwieriger vor, wobei das Klientel da ja regional und von Schule zu Schule seeeeehr unterschiedlich ist. Bis vor zwei Jahren war ich an einer solchen Schule und da waren pro Klasse mindestens zwei oder drei Schüler, denen Englischunterricht auch was gebracht und vor allem Spaß gemacht hätte.

Geschichte finde ich zu speziell, ebenso wie ich von Chemie, Physik oder Biologie abraten würde.

Ist natürlich immer die Frage, für welche Klassenstufen du studieren möchtest, ob SekI bzw. Mittel/Haupt/Werkstufe oder ob du auch in Grundstufen unterrichten möchtest. Wir haben in den oberen Klassen der Lernhilfeabteilung auch Fachlehrer, die halt ihr Fach in nahezu allen Klassen unterrichten. Ist natürlich auch eine Möglichkeit.

Insgesamt solltest du schon schauen was dir so liegt (denn ich finde, Inhalte lassen sich nun mal besser mit Begeisterung vermitteln)... aber wie gesagt - wenn dir was nicht automatisch im Blut liegt, kann es ein Vorteil sein, Didaktik und Inhalte von der Pike auf zu lernen.

Wobei ich persönlich nicht weiß, ob ich es durch ein Mathestudium geschafft hätte... 

*Grüßle
Nanny*